Medieninformation

Sächsische Staatskanzlei

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

22.05.2022

Einladung ins Fahrradland Sachsen

»So geht sächsisch.« startet mit großer Fahrradkampagne in den Sommer

Dresden (22. Mai 2022) – Sachsen ist Fahrradland. Und das steht im Mittelpunkt einer breit angelegten überregionalen Fahrradkampagne, mit der »So geht sächsisch.« ab sofort unter dem Slogan *RAD MAL* für die traditionsreiche sächsische Fahrradkultur, die Wirtschaftskraft der Branche und die touristischen Radwege werben wird.

Hamburg, Berlin, München, Frankfurt: In diesen Metropolen spricht »So geht sächsisch.« zwischen Mai und Juli auf digitalen und analogen Großflächen die Einladung ins Fahrradland Sachsen aus. So werden die Hamburger gefragt, was frischer sei als ein Fischbrötchen, die Berliner, ob Döner wirklich schöner mache, und die Bayern, wie lang eine Kette aus 43 Millionen aneinander gereihten Weißwürsten sei? Die Auflösung folgt per Click – ein QR-Code auf der Großfläche verlinkt direkt auf die Kampagnenseite www.so-geht-saechsisch.de/rad-mal. Mobile Werbeträger – montiert auf dem Fahrrad der sächsischen Kultmarke Diamant – tragen die aufmerksamkeitsstarke Werbung in die Innenstädte der vier Großstädte.

Regierungssprecher Ralph Schreiber betonte: »Die Renaissance des Fahrrades ist ein Megatrend, der auch in Sachsen deutlich spürbar ist. Die sächsische Fahrradindustrie umfasst mittlerweile rund 300 Unternehmen mit etwa 10.000 Beschäftigten – und erwirtschaftet pro Jahr rund 1,5 Milliarden Euro Umsatz.« Die Branche nehme weiter Fahrt auf und könne dabei auf eine rund 200-jährige Fahrradtradition in Sachsen bauen. Als Beispiele nannte er die älteste deutsche Fahrradmarke Diamant, die Chemnitzer Wanderer-Werke und die große Begeisterung auch vieler Sachsen für die Friedensfahrt. »Wichtige Impulse gehen zudem von den vielen Start-ups und Manufakturen aus, die mit neuen Fertigungsverfahren, Ideen, Werkstoffen und Mobilitätskonzepten die Branche beflügeln.«

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1
01097 Dresden

www.sk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Digitalkampagne, Fahrrad-Podcast, Fahrradmagazin

RAD MAL ist als 360-Grad-Kampagne angelegt, die neben klassischer Out-of-Home-Werbung auf eine flankierende Digitalkampagne und weitere Kampagnenbausteine setzt. So wird es beispielsweise erstmals einen Fahrrad-Podcast geben, in dem unter dem Titel *RAD MAL* – der Fahrrad-Podcast von »So geht sächsisch.« Unternehmer, Sportler, Filmemacher und andere Akteure der Radbranche zu Wort kommen werden – auf informative und unterhaltsame Art und Weise. Erscheinungsrhythmus: alle zwei Wochen. In der Premieren-Episode, die ab sofort bei allen gängigen Streamingdiensten abrufbar ist, geht es beispielsweise um die Frage, wie viel Sachsen (noch) im Diamant-Fahrrad steckt? Es geht um Fahrradtradition und darum, wie man trotz eines historischen Erbes weiter am Puls der Zeit bleibt. Dafür spricht Moderatorin Aileen Wrozyna mit Thomas Eichentopf, dem Brand Manager der Diamant Fahrradwerke. Filmemacher Markus Weinberg, selbst ehemaliger Profisportler und in der Szene gut vernetzt, wird der nächste Gast im Studio sein. Hinter dem RAD MAL-Podcast stehen im Übrigen die Produzenten eines der bekanntesten und reichweitenstärksten Fahrrad-Podcasts in Deutschland – »Antritt«.

WE RIDE SACHSEN – Premiere für Sachsens erstes Fahrradmagazin

Druckfrisch zum Kampagnenstart wird das erste Fahrradmagazin von »So geht sächsisch.« erscheinen. In einer Auflage von 25.000 Exemplaren bündelt WE RIDE SACHSEN Berichte über erfolgreiche sächsische Unternehmen und Startups, Branchennews, Porträts passionierter Radfahrer sowie Reise- und Erlebnisberichte. Dass eine der bedeutendsten und exklusivsten 24-Stunden-Challenges, der MAURICE BROCCO 400, in Sachsen ausgetragen wird, dass auch Radfahrer, nicht nur Biker, sich gegenseitig grüßen – und zwar auf fünf verschiedene Arten und Weisen – und, dass Sachsens Radwegenetz über 5.000 Kilometer lang ist, all dies erfährt die Leserschaft auf insgesamt 72 Seiten. Das Magazin wird deutschlandweit in ausgewählten Fahrradläden, über den ADFC und bei gezielten Promotion-Aktionen in Berlin, München und Frankfurt verteilt. Ebenso wie im Übrigen auch die beliebten Edgar-Postkarten, mit denen das Fahrradland Sachsen in Bars, Kneipen, Kinos und Fitnessstudios getragen wird.

Bereits seit Anfang Mai werben »So geht sächsisch.« und die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH speziell in Nordrhein-Westfalen für die Fahrradregion Leipzig - über Fahrradwerbung auf Mieträdern des Leipziger Marktführers Nextbike.

Mehr Informationen unter https://www.so-geht-saechsisch.de/rad-mal